

AUS DER WELT DER TERRANAUTEN

ERLÄUTERUNGEN – GEHEIMNISSE – HINTERGRÜNDE

Die Gefahren der Kaiserkraft

Als sich Summacums und Arbitr im Auftrag des Kaiserkonzerns an die Entwicklung der Kaiserkraft machten, schwebte ihnen vor, eine Art technischer Nachbildung des PSI-Zentrums eines Treibergehirns zu erschaffen. Je länger man sich jedoch mit dem Problem befaßte, desto deutlicher wurde, daß es bezüglich der Funktionsweise dieses PSI-Zentrums noch viele offene Fragen gab. So war zwar seit langem bekannt, daß die Treiber bei ihrer PSI-Arbeit schnell ermüdeten, und viele Treiber behaupteten, diese Ermüdung entstehe durch die Abgabe von Lebensenergie an Weltraum II. Wie dieser Energieaustausch stattfand, ließ sich jedoch nie nachweisen. Man tat die Sache mit der Lebensenergie daher schließlich als »Treiber-Aberglauben« ab.

Nachdem man mit dem PSI-Zentrum nicht weiterkam, setzten sich in der Kaiserkraft-Forschung Wissenschaftler durch, die ein gewaltsames »Aufreißen« des Weltraums II durch Manipulation der im 23. Jahrhundert entdeckten elektrogravitatorischen Grundspannung des Raumes befürworteten. Man schuf ein künstliches Tor nach Weltraum II, das auf Grund der natürlichen Wechselwirkung zwischen den Welträumen auch wieder einen Ausgang in den Normalraum hervorrief. Benutzte man dieses Tor als Transmitter, dann stellte es praktisch einen Korridor durch Weltraum II dar, durch den Materie von einem Eingang zum anderen

bewegt werden konnte. Den Transport der Materie besorgte der Weltraum II, indem er sie als Fremdmaterie einfach wieder abstieß, und zwar in Richtung des »Ausgangs«-Transmittertores. Für Betrieb und Aufbau der Transmitter benötigte man jedoch keine Weltraum-II-Energie. Korrekt müßte man also von einer Kaisertransmittertechnik sprechen, aber der Name Kaiserkraft wurde beibehalten, da man ihn schon so lange propagiert hatte.

Der Kaiser-Transmitter hatte jedoch von Anfang an ein großes Problem: die sogenannte Rest-Energie. Es sickerte nämlich während des Transmitterbetriebs ständig ein Teil Weltraum-II-Energie in den Normalraum ein, der Rest der Transportenergie sozusagen. Je länger und je energiereicher der Transmitter betrieben wurde, desto höher wurde die Rest-Energie. Und diese Restenergie verträgt sich nicht mit dem Normaluniversum, wie die Ereignisse auf Zoe wieder beweisen.

 DIE TERRANAUTEN